Implementierung von Kompressionsverfahren

Uwe Baier

Institut für theoretische Informatik Universität Ulm

14.10.2015

Inhalt

- Einführung
- 2 Themen
 - BWT LZ77 Kombination
 - JPEG
 - MPEG
- 3 Abschließende Anmerkungen

Einführung

Kompressionsverfahren werden eingesetzt bei...

- Komprimierung von Dateien (zip)
- Datenbanken
- bestimmten Datenträgern (z.B. CD, DVD, ...)
- Audio
- Video
- Bildern

Ohne Kompressionsverfahren könnten viele Dienste heute nicht angeboten werden, z.B. Streams, Filme (DVD/Blu-ray), Software, ...

In diesem Projekt

- betrachten älterer und neuerer Kompressionsverfahren, sowohl verlustfrei als auch verlustbehaftet
- Verfahren selber implementieren
- Erfahrungen sammeln
- Fine-Tuning der Verfahren durch Experimente
- Auch eigene Themenvorschläge sind möglich

Formales

- Projekt: 8 LP
- Treffen nach Vereinbarung
- Voraussichtliches Projektende: Ende WS15-16, Anfang bis Mitte SS16
- pro Thema 2 3 Personen

Aufgaben

- Lauffähige Implementierung erstellen
- Verfahren mit verschiedenen Parametern testen.
- Kleinen Report erstellen, in dem Verfahren, eigene Strategien und experimentelle Resultate enthalten sind
- Präsentieren der Ergebnisse (Termin je nach Projektstand und Vereinbarung)

BWT - LZ77 - Kombination

- BWT: Vorstufe f
 ür verlustfreie Kompressionsverfahren
- LZ77: verlustfreies Kompressionsverfahren
- BWT LZ Kombination: Stärken beider Verfahren vereinigen

Burrows – Wheeler – Transformation

```
Gegeben: Text S = \text{ctaataatg}$
Suffixe von S:
    S[i-1] S_i
        $ ctaataatg$
 0
        c taataatg$
 2
        t aataatg$
        a ataatg$
        a taatg$
 5
        t aatg$
 6
        a atg$
        a tg$
           g$
 8
 9
```

Burrows - Wheeler - Transformation

Gegeben: Text S = ctaataatg\$ Suffixe von S:

i	S[i-1]	S_i
0	\$	ctaataatg\$
1	С	taataatg\$
2	t	aataatg\$
3	a	ataatg\$
4	a	taatg\$
5	t	aatg\$
6	a	atg\$
7	a	tg\$
8	t	g\$
9	g	\$

lexikographisch sortiert:

i	SA[<i>i</i>]	$S_{[SA[i]-1]}$	$S_{SA[i]}$
0	9	g	\$
1	2	t	aataatg\$
2	5	t	aatg\$
3	3	a	ataatg\$
4	6	a	atg\$
5	0	\$	ctaataatg\$
6	8	t	g\$
7	1	С	taataatg\$
8	4	a	taatg\$
9	7	a	tg\$

Burrows – Wheeler – Transformation

Gegeben: Text S = ctaataatg\$ Suffixe you S:

Oun	IIAC VOIT	0.	ICAII	κοθιαρ
i	$\mathcal{S}[i-1]$	S_i	i	SA[i]
0	\$	ctaataatg\$	0	9 1
1	С	taataatg\$	1	2
2	t	aataatg\$	2	5
3	a	ataatg\$	3	3
4	a	taatg\$	4	6
5	t	aatg\$	5	0
6	a	atg\$	6	8
7	a	tg\$	7	1
8	t	g\$	8	4
9	g	\$	9	7

lexikographisch sortiert:

lexikographisch sortiert.							
i	SA[<i>i</i>]	S[SA[i]-1]	$S_{SA[i]}$				
0	9	g	\$				
1	2	t	aataatg\$				
2	5	t	aatg\$				
3	3	a	ataatg\$				
4	6	a	atg\$				
5	0	\$	ctaataatg\$				
6	8	t	g\$				
7	1	С	taataatg\$				
8	4	a	taatg\$				
9	7	a	tg\$				

- Suffixarray (SA): Startpositionen der Suffixe von S in lexikographisch sortierter Reihenfolge
- Burrows Wheeler Transformation (BWT): zyklisch vorheriger
 Buchstabe eines Suffixes in SA, BWT[i] = S[SA[i] 1 mod n]



BWT - Eigenschaften

- Originaltext kann aus BWT in linearer Zeit wiederhergestellt werden
- lange Runs gleicher Buchstaben:
 BWT[i] = BWT[i + 1] = ... = BWT[i + k] für große k
 ⇒ Run Length Encoding / MTF Transformation +
 Huffmann Kodierung liefern komprimierte Darstellung
- Gute Kompression bei vielen Repeats
- In linearer Zeit berechenbar (per Suffixarray)
- Einsatz z.B. in bzip2

Themen

BWT - LZ77 - Kombination

Lempel – Ziv 77

Gegeben: Text S = ctaataatg\$

Idee: Stelle Text als einzelne Zeichen oder als Wiederholung bereits betrachteter Textstücke dar

Lempel – Ziv 77

Gegeben: Text S = ctaataatg\$

Idee: Stelle Text als einzelne Zeichen oder als Wiederholung bereits betrachteter Textstücke dar

Zu den Teilstücken (LZ - Faktoren):

- src: vorherige Position der Wiederholung, oder Buchstabe bei length = 0
- length: Länge eines Faktors (bei 0 enthält src einen Buchstaben)

Lempel – Ziv 77

Gegeben: Text S = ctaataatg\$

Idee: Stelle Text als einzelne Zeichen oder als Wiederholung bereits betrachteter Textstücke dar

Zu den Teilstücken (LZ – Faktoren):

- src: vorherige Position der Wiederholung, oder Buchstabe bei length = 0
- length: Länge eines Faktors (bei 0 enthält src einen Buchstaben)

LZ – Faktoren für S = ctaataatg\$ im Format (src, length):

$$(\text{`c'},0) \qquad (\text{`t'},0) \qquad (\text{`a'},0) \qquad (2,1) \qquad (1,4) \qquad (\text{`g'},0) \qquad (\text{`$'},0)$$

LZ77 - Eigenschaften

- Originaltext kann aus LZ Faktoren in linearer Zeit wiederhergestellt werden
- Gute Kompression bei langen Repeats
- In linearer Zeit berechenbar (per Suffixarray)
- Einsatz z.B. in gzip

BWT – LZ77 – Kombination

Idee: Ersetze LZ – Faktoren aus Text durch Spezialzeichen, speichere Faktoren, berechne BWT aus neuem Text \widetilde{S}

BWT – LZ77 – Kombination

Idee: Ersetze LZ – Faktoren aus Text durch Spezialzeichen, speichere Faktoren, berechne BWT aus neuem Text $\widetilde{\mathcal{S}}$

BWT - LZ - Kombination:

BWT - LZ - Kombination — Ziele

- Implementierung BWT LZ + MTF + Huffman Kodierung und Dekodierung
- Vergleich mit gzip (LZ77 + Huffman), bzip2 (BWT + MTF + Huffman), . . .
- Performance: asymptotisch lineare Laufzeit mit eventuellen Optimierungen, aber nicht primäres Ziel
- Kompression: primäres Ziel, Strategien zur Wahl der richtigen LZ – Faktoren entwickeln und testen

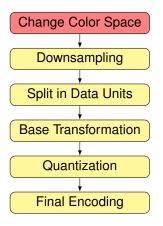
Themen JPEG

JPEG

Verlustbehaftetes Kompressionsverfahren für Bilder



JPEG - Kodierung — Change Color Space

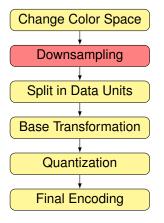


Farbraum des Bildes von RGB in YCBCR konvertieren:

Veränderungen der Chrominanz (CB und CR) werden vom menschlichen Auge weniger wahrgenommen

⇒ CB und CR – Komponenten können stärker komprimiert werden, ohne dass das menschliche Auge zu viel Qualitätsverlust bemerkt

JPEG - Kodierung — Downsampling

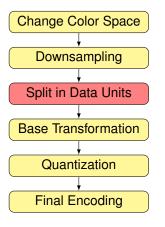


Pixelblöcke werden zu einem Pixel verschmolzen

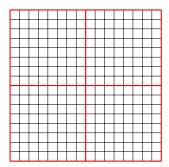
- Nur für Chrominanzfarben (CB und CR)
- Üblich: 2 x 2 Pixelblock → 1 Pixel
- Neue Pixelwerte per arithmetischem Mittel

Effekt: Bildinformation der entsprechenden Farbkomponente wird reduziert

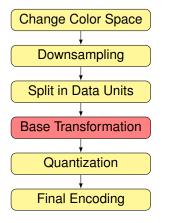
JPEG - Kodierung - Split in Data Units



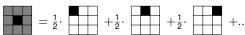
Zusammenfassen von Pixelgruppen zu Data Units, um Performance von nachfolgenden Operationen zu verbessern (üblicherweise 8×8)



JPEG - Kodierung — Base Transformation



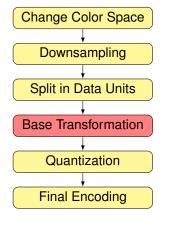
Übliche Darstellung eines Pixelblocks: per Koeffizienten von Einheitsmatrizen



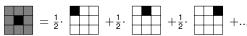
⇒ Koeffizientenmatrix

1/2	1/2	1/2
1/2	1	1/2
1/2	1/2	1/2

JPEG - Kodierung — Base Transformation



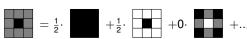
Übliche Darstellung eines Pixelblocks: per Koeffizienten von Einheitsmatrizen



⇒ Koeffizientenmatrix

1/2	1/2	1/2	
1/2	1	1/2	
1/2	1/2	1/2	

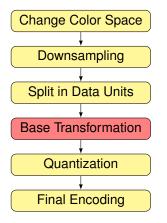
Oftmals Farbverläufe in Bildern ⇒ Stelle Bild per Koeffizienten von Erhebungen dar:



⇒ Koeffizientenmatrix

1/2	1/2	0
0	0	0
0	0	0

JPEG - Kodierung — Base Transformation

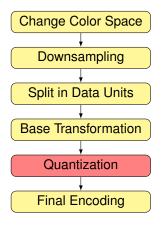


Vorteile der Basistransformation bei guter Wahl der Darstellungsmatrizen:

- Hauptbildinformation im oberen linken Eck der Koeffizientenmatrix
- kleine Werte in der unteren rechten Ecke der Koeffizientenmatrix
 - ⇒ Werte vernachlässigbar, Kompressionsmöglichkeit

Basistransformation bei JPEG: Diskrete Cosinus—Transformation (DCT)

JPEG - Kodierung — Quantization



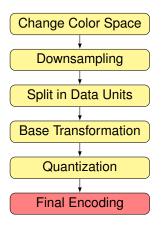
Quantisierung:

- Teile jeden Eintrag D_{i,j} einer Data Unit durch einen Faktor A_{i,j} und runde auf den nächsten Integer
- Quantisierungsmatrix A separat für Luminanz und Chrominanz
- Durch Basistransformation sind Werte im oberen linken Eck wichtiger als Werte im unteren rechten Eck

Empfohlene Quantisierungsmatrix (CB & CR):

17 18 24 47 99 99	18 21 26 66 99 99	24 26 56 99 99 99	47 66 99 99 99 99	99 99 99 99 99	99 99 99 99 99	99 99 99 99 99	99 99 99 99 99
99 99	99 99	99 99	99 99	99 99	99 99	99 99	99 99

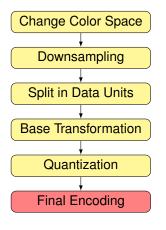
JPEG - Kodierung — Final Encoding



Data units "flachklopfen" per Zig–Zag– Kodierung



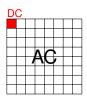
JPEG - Kodierung - Final Encoding



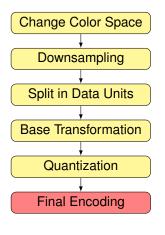
Data units "flachklopfen" per Zig–Zag– Kodierung



② DC - Komponenten benachbarter Data
Units korrelieren stark
⇒ Speichere statt Wert
Differenz zum Wert des
linken Nachbarn



JPEG - Kodierung - Final Encoding



Data units "flachklopfen" per Zig–Zag– Kodierung



② DC - Komponenten benachbarter Data Units korrelieren stark ⇒ Speichere statt Wert Differenz zum Wert des linken Nachbarn



Sodiere Zahlenfolge mit Kombination aus Run-Length-Coding und Huffman

JPEG — Ziele

- eigene Implementierung eines JPEG ähnlichen Formats
- Funktionsumfang: Bitmap in eigenes Format kodieren, Format in Bitmap dekodieren
- Variieren verschiedener Verfahren:
 - Data Unit Größe (4 × 4, 8 × 8, 16 × 16,...)
 - Basistransformation (DCT, DFT, ...)
 - Quantisierung (eigene Rechenvorschrift für Quantisierungsmatrix)
- Bewertung der Verfahrenskombination anhand experimenteller Daten:
 - Kompression
 - Performance
 - Bildqualität
- Empfohlen: C++ mit beliebiger Picture Library (Magick++, Simd, GD2, ...)



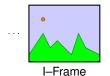
MPEG

Verlustbehaftetes Kompressionsverfahren für Videos, benutzt JPEG um Einzelbilder (Frames) abzuspeichern



MPEG — Intra Frames

- Intra Frames (I–Frames): Ganzes Einzelbild wird als JPEG gespeichert
- Naiver Ansatz: Kodiere jeden Frame als I–Frame





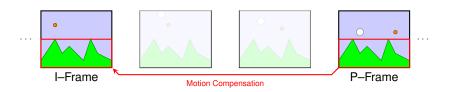




Oftmals bei aufeinanderfolgenden Frames: nur leichte Bewegung der Objekte, nahezu keine Änderung ⇒ Motion Compensation

MPEG — Predictive Coded Frames

 Predictive Coded Frames (P–Frames): Bestimmte Bildbereiche, die sehr ähnlich zu Bildbereichen des vorherigen I oder P Frames sind, ähnliche Bereiche vom Bild abziehen (Wiederauffinden mittels Vektor)



Effekt: zu speicherndes Restbild wird sehr "glatt"

⇒ bessere JPEG – Kompression



MPEG — Predictive Coded Frames

- Predictive Coded Frames (P–Frames): Bestimmte Bildbereiche, die sehr ähnlich zu Bildbereichen des vorherigen I oder P Frames sind, ähnliche Bereiche vom Bild abziehen (Wiederauffinden mittels Vektor)
- Bildbereiche des referenzierten Frames sollten nicht zu weit voneinander entfernt sein (Performance)



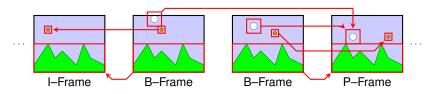
Effekt: zu speicherndes Restbild wird sehr "glatt"

⇒ bessere JPEG – Kompression



MPEG — Bidirectionally Predictive Coded Frames

- Bidirectionally Predictive Coded Frames (B-Frames): Wie P-Frames, nur Motion Compensation mit vorherigem und nächstem I- oder P-Frame
- Beispielweise nützlich, falls neue Objekte erscheinen



Effekt: Sehr gute Kompression für Restbild

MPEG — Motion Compensation

- Nutzung der Framearten:
 - I-Frames: Bei zu großen Veränderungen von Frames oder Qualitätsverlust
 - P-Frames: Bei "mittelmäßigen" Veränderungen von Frames
 - B-Frames: Bei nur wenigen Veränderungen
- Werden nur I- und P-Frames genutzt, entsteht durch lange P-Frame-Folgen entweder schlechte Bildqualität (durch JPEG–Qualitätsverlust) oder schlechte Kompression
- B-Frames liefern gute Möglichkeit um sowohl Qualität als auch Kompression sicherzustellen
- Motion Compensation technisch: Teile Bild in Blöcke (Ideal: vielfaches von JPEG-Blockeinteilung), und speichere für jeden Block einen Vektor, der den Offset zum Bildbereich des referenzierten Frame beschreibt

MPEG - Display Order vs. Bitstream Order

Display Order: Ordnung, in der die Frames vom Benutzer angesehen werden

ī	В	В	Р	В	В	Π	В	В	Р
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Bitstream Order: Ordnung um Frames zu dekodieren, je nach Abhängigkeiten der Frames

T	Р	В	В	ı	В	В	Р	В	В
1	4	2	3	7	5	6	10	8	9

Vorteil der Bitstream Order: Frames liegen wie zur Dekodierung benötigt vor, Einsatz von Multithreading:

- I-Frame dekodieren
- 2 abhängige P-Frames dekodieren
- 3 abhängige B-Frames dekodieren (parallel)



MPEG — Ziele

- Implementierung eines eigenen MPEG Formats
- Fokus auf Motion Compensation (JPEG: Routine benutzen)
- Strategien zur Klassifizierung von Frames entwickeln
- Verschiedene Motion Compensation Algorithmen testen
- Messen von Kompression und Qualität mittels Testdaten
- Mediaplayer für eigenes MPEG Format und Stream von Bitmap - Dateien bauen (mit Framesprungfunktion)
- Empfohlen: Java, nötige Funktionalität vorhanden

Abschließende Anmerkungen

- Hilfestellung wird wie benötigt gegeben
- Experimentelle Resultate in Eigenregie oder per vorhandener Benchmarks
- Falls Wunschthema gefunden: Mail an uwe.baier@uni-ulm.de, mit Teampartnern und deren E-mail - Adressen
- Auch eigene Themenvorschläge per Mail an uwe.baier@uni-ulm.de